



ph | sh

Pädagogische Hochschule Schaffhausen
eine Partnerschule der Pädagogischen Hochschule Zürich

Qualitätsleitbild PHSH



2016



Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	2
Was ist ein Qualitätsleitbild?	2
Welche Funktion hat ein Qualitätsleitbild?	2
Entstehungsprozess.....	3
Grundlagen des Qualitätsleitbildes	3
Bereiche des Qualitätsleitbildes	4
1 Management und Führung.....	4
1.1 Personalführung und Personalentwicklung	5
2 Ausbildung	5
2.1 Auftrag	5
2.2 Ausbildungs- und Lernkonzept	5
2.3 Fachdidaktik.....	6
2.4 Berufspraktische Ausbildung / Beziehungen zum Schulfeld.....	6
2.5 Evaluation der Lehre	7
2.6 Betreuung und Beratung der Studierenden.....	7
3 Forschung und Entwicklung	8
3.1 Auftrag und Konzept.....	8
3.2 Qualitätssicherung.....	8
4 Weiterbildung	8
4.1 Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildungskurse.....	8
4.2 Individuelle Weiterbildungen von Lehrpersonen.....	9
4.3 Berufseinführung BEF.....	9
5 Dienstleistungen	9
5.1 Beratung und Supervision	9
5.2 Prozessbegleitung	9
5.3 Holkurse	10
5.4 Expertisen und Vorträge.....	10
6 Didaktisches Zentrum	10
7 Administration und Logistik	10
7.1 Aufgabenbereiche.....	11
8 ICT-Infrastruktur.....	12
9 Qualitätsmanagementsystem (QMS)	12
10 Nachhaltigkeit.....	13



Einführung

Was ist ein Qualitätsleitbild?

Das vorliegende Qualitätsleitbild legt das Qualitätsverständnis der PHSH in allen Leistungsbereichen dar und definiert so den Massstab (Standard), an dem sie sich misst und an dem sie ihre Qualitätsentwicklung ausrichtet. Das Motto „Die PHSH - persönlich, stark und nachhaltig“ ist damit ausformuliert und konkretisiert.

Welche Funktion hat ein Qualitätsleitbild?

Das Qualitätsleitbild wirkt nach innen und nach aussen. Intern verpflichtet es alle Personen, die an der oder für die PHSH arbeiten, ihre Arbeit auf der Basis des Qualitätsleitbildes durchzuführen, zu verbessern und im Dialog die Qualitätsansprüche weiter zu entwickeln. Nach aussen manifestiert das Qualitätsleitbild den Anspruch an eine hochstehende Lehrerinnen- und Lehrerbildung auf Tertiärstufe.

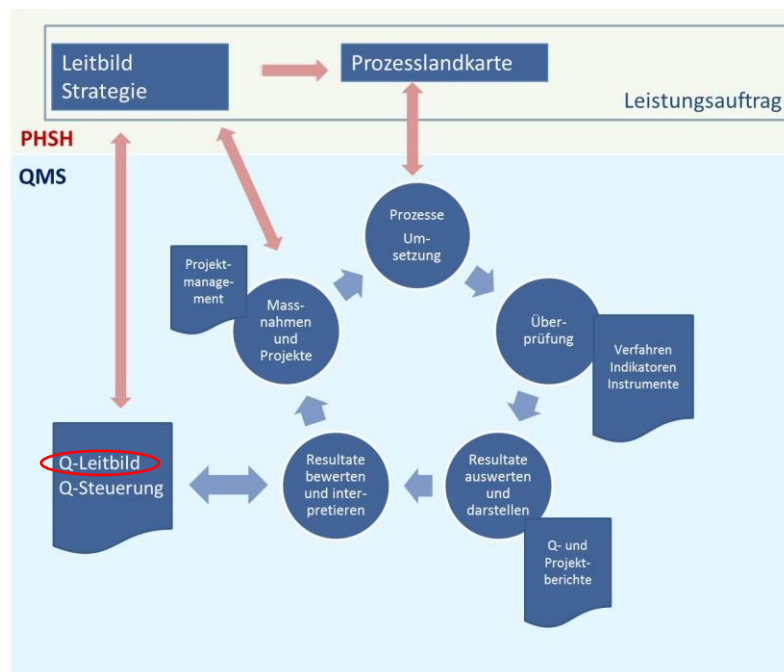


Abbildung 1: Die Einbindung des Qualitätsleitbildes ins Qualitätsmanagementsystem der PHSH

Die PHSH gibt sich, wie in der obigen Abbildung dargestellt, zudem eine Qualitätssteuerung. Darin stellt sie die konkrete Umsetzung dieses Qualitätsleitbildes dar, ausgehend vom Standard (= Q-Leitbild) über die Umsetzung (mittels Projekten, Prozessen, Dokumentationen und Instrumenten) bis zu den Kennzahlen und der Einschätzung, in welchem Masse der Qualitätsanspruch umgesetzt ist und gelebt wird.

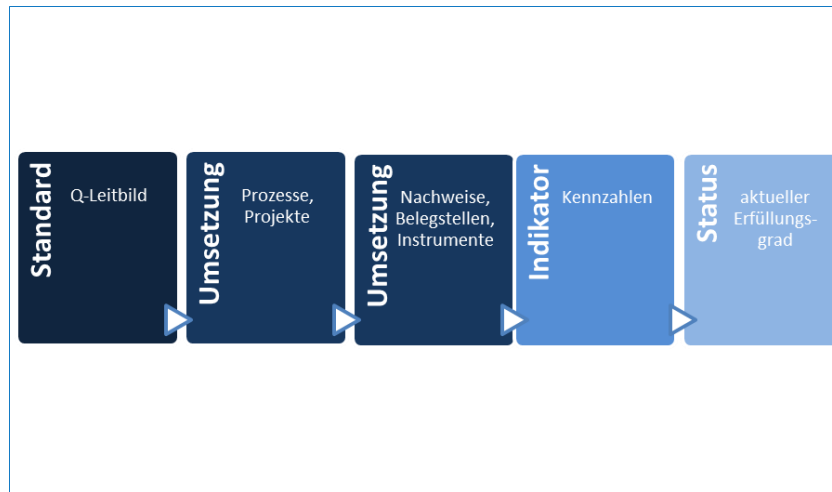
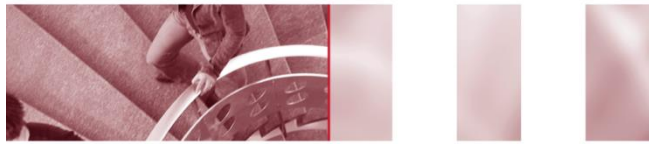


Abbildung 2: Qualitätssteuerungsmatrix

Um die Qualität umfassend voranzutreiben, orientiert sich die PSHH an den im HFKG formulierten Qualitätsstandards, den „Empfehlungen Qualitätsstandards“ der COHEP (heute „swissuniversities“) und dem EFQM-Exzellenzverständnis.

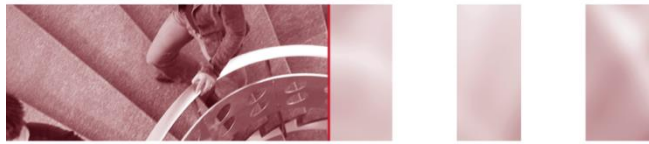
Entstehungsprozess

Die Erarbeitung des Qualitätsleitbildes wurde im Rahmen des Projektes zur institutionellen Akkreditierung nach HFKG vorgenommen und 2014 in einer ersten Fassung abgeschlossen. Zwischen Frühling und Sommer 2015 erfolgte eine Vernehmlassungsphase bei allen Beteiligengruppen der PSHH. Vertiefend wurden einzelne Interviews durch die Qualitätsbeauftragte geführt.

Im August 2015 wurde an den PSHH-Tagen die Version 2.1 sowie der Stand des Projektes vorgestellt. Anschliessend erfolgten weitere Anpassungen, die zur jetzigen Version 3 führten. Am 27.1.2016 wurde das Qualitätsbild von der Hochschulleitung verabschiedet und an der Dozierendenkonferenz vom 31.3.2016 eingeführt. Die nächste Überprüfung ist im Januar 2017 (Strategieretraite EHSL) geplant.

Grundlagen des Qualitätsleitbildes

- Bericht PSHH+ (2010)
- Leitbild PSHH
- Strategie PSHH 2016 – 2020
- Richtlinien des Hochschulrates für die Akkreditierung im Hochschulbereich (Akkreditierungsrichtlinien HFKG) vom 28. Mai 2015, 6. Abschnitt: Qualitätsstandards, Art. 21 und 22 sowie Anhang 1 „Qualitätsstandards für die institutionelle Akkreditierung“ (Stand 15.7.2015)
- Vernehmlassung bei den Mitarbeitenden und Dozierenden der PSHH April – Juli 2015
- Konzept Forschung und Entwicklung 2015-2020, Markus Kübler, 5.2.2015



Bereiche des Qualitätsleitbildes

1 Management und Führung

- a) Die PHSH ist gut in der Schweizer Hochschullandschaft positioniert und als Hochschule anerkannt. Sie verfügt über attraktive Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Dienstleistungsangebote, hat sich im Segment der berufsfeldorientierten Forschung etabliert und erfüllt die Akkreditierungsvoraussetzungen der neuen eidgenössischen Hochschulgesetzgebung.
- b) Die PHSH nutzt die Chancen einer überschaubaren Institution. Sie ist persönlich, stark und nachhaltig und wird als leistungs- und wettbewerbsfähig wahrgenommen.
- c) Die PHSH ist Vermittlerin zwischen Wissenschaft und Politik, resp. den Bedürfnissen und Ansprüchen der Bildungslandschaft des Kantons Schaffhausen. Sie zeigt auf, wie Schule zukunftsweisend gestaltet werden kann, indem sie sich mit den aktuellen und zukünftigen Fragen der Pädagogik, den Entwicklungen in der Unterrichts- und Bildungsforschung sowie den Strömungen in der öffentlichen Bildungsdiskussion auseinandersetzt.
- d) Die PHSH ist ein von der Öffentlichkeit in der Region Schaffhausen anerkanntes "Kompetenzzentrum für Schule und Unterricht". Sie unterstützt auf diese Weise das Erziehungsdepartement des Kantons Schaffhausen bei Bildungsreformen und der Qualitätsentwicklung von Schulen.
- e) Der Kontakt zur Volksschule und all ihren Akteuren haben an der PHSH einen hohen Stellenwert. Das zeigt sich an der intensiven Zusammenarbeit, dem stetigen, gegenseitigen Austausch und der produktiven Auseinandersetzung zwischen Lehrpersonen der Volksschule einerseits und der Hochschulleitung und Dozierenden der PHSH andererseits.
- f) Die PHSH unterhält nationale und internationale Beziehungen und geht Kooperationen mit Hochschulen und Bildungsinstitutionen ein. Sie ermöglicht den Wissenstransfer und die Mobilität von Studierenden und Dozierenden.
- g) Die PHSH nutzt den Kooperationsvertrag mit der PHZH zur Professionalisierung und Profilierung ihrer Angebote.
- h) Die Hochschulleitung der PHSH beschliesst eine strategische Ausrichtung mit kurz-, mittel- und langfristigen Zielen. Strategie und Ziele werden jährlich überprüft. Dabei orientiert sich die Hochschulleitung an der Vision, dem Leitbild und an den bildungspolitischen Vorgaben auf schweizerischer und kantonaler Ebene.



- i) Die PSHH weist eine schlanke und auf die Umsetzung ihrer strategischen Ziele ausgerichtete Organisationsstruktur auf. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind in den Leistungsbereichen geregelt.
- j) Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln geht die PSHH bei der Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrages verantwortungsvoll und umsichtig um.

1.1 Personalführung und Personalentwicklung

- a) Die PSHH ist im Rahmen der vom Kanton vorgeschriebenen rechtlichen Grundlagen ein attraktiver Arbeitgeber.
- b) Den Mitarbeitenden (Dozierende, wissenschaftliche Mitarbeitende, administratives und technisches Personal) wird ein unterstützendes und anregendes Arbeitsumfeld geboten, das ihnen erlaubt, ihre Aufgaben zu erfüllen und aktiv an der Weiterentwicklung der PSHH mitzugestalten.
- c) Das Arbeitsklima an der PSHH ist geprägt von einer respektvollen Haltung gegenüber den Leistungen und Kompetenzen sowie einem konstruktiven Dialog zwischen den Studierenden, Mitarbeitenden und der Hochschulleitung. Die kurzen Wege erlauben einen persönlichen, vertrauensvollen und direkten Umgang miteinander.
- d) Die Personalführung ist ein expliziter Auftrag der Hochschulleitung. Sie garantiert die sorgfältige individuelle Karriereplanung der Mitarbeitenden.
- e) Die Personalentwicklung stellt sicher, dass das Personal entsprechend dem Profil der PSHH qualifiziert ist und sich laufend weiterbilden kann. Die Hochschulleitung fordert die akademischen Qualifikationen bei Neueinstellungen und unterstützt die Nachqualifikationen des bestehenden Lehrkörpers.

2 Ausbildung

2.1 Auftrag

- a) Die PSHH bildet Lehrpersonen für die Kindergarten- und Primarstufe aus. Die Ausbildung ist nach den Vorgaben der Erklärung von Bologna und der EDK aufgebaut. Ihr Ziel ist es, die Basis zu schaffen für den Berufseinstieg und die kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung einer Lehrperson.
- b) Das Kompetenzstrukturmodell dient mit seinen zwölf Standards als Rahmen für die anzustrebenden Kompetenzen. Die Standards sind in das Ausbildungsmodell „Zielgerichteter Kompetenzaufbau“ der PSHH eingebettet.

2.2 Ausbildungs- und Lernkonzept

- a) Die Studiengänge haben sowohl gemeinsame wie spezifische Ausbildungseinheiten. Das Modell der Ausbildung ist der „Zielgerichtete Kompetenzaufbau“ mit seiner



vierstufigen Taxonomie der Lernziele „Kennen, verstehen – ergründen – (be)-wirken – können“.

- b) Auf die Entwicklung der personalen Kompetenzen in den Handlungsfeldern „Beziehungsgestaltung, Führung und Kommunikation (BFK)“ wird besonderes Gewicht gelegt.
- c) Als Qualifikationsanlässe in der Ausbildung gelten Leistungsnachweise (drei definierte Kategorien), Basiskompetenzprüfungen, Zwischenprüfungen, Diplompriifungen und die Bachelorarbeit.
- d) Mit den Studierenden wird ein ko-konstruktives Lernen angestrebt, wofür die überschaubaren Verhältnisse an der PHS ideal sind.

2.3 Fachdidaktik

- a) In den Fachdidaktiken werden das fachliche und fachdidaktische Wissen und Können aufgebaut und vertieft, die fachdidaktischen Grundlagen und Kompetenzen erworben sowie Erfahrungen im Schulbereich durch entsprechende Aufgabenstellungen des Fachbereichs ermöglicht. Insgesamt wird den Studierenden eine Grundhaltung von Neugierde, Begeisterung und Wertschätzung vermittelt.
- b) Die Fachdidaktiken setzen Basiskompetenzen voraus und sind nach folgendem Dreischrittmodell aufgebaut:
 - 1. Schritt
 - Struktur des Fachbereichs, Inhalte, Materialien
 - Fachdidaktische Grundprinzipien, entwicklungspsychologische Gegebenheiten
 - Einstellungen gegenüber dem Fach reflektieren
 - 2. Schritt
 - Lernsequenzen gestalten
 - Lektionseinheit / Aufbau
 - Planung mit Lehrmitteln
 - Beurteilen und Bewerten
 - 3. Schritt
 - Längerfristige Planung
 - Überfachliche Vernetzung
 - Spezielle Fragestellungen und Organisationsformen

2.4 Berufspraktische Ausbildung / Beziehungen zum Schulfeld

- a) Die Praxisphasen sind zentrale Lernfelder. Vom Erteilen von kleinen Unterrichtssequenzen bis zur Übernahme der umfassenden Verantwortung für eine Klasse und den gesamten Unterricht über vier Wochen werden die Handlungskompetenzen schrittweise entwickelt, erweitert und vertieft.



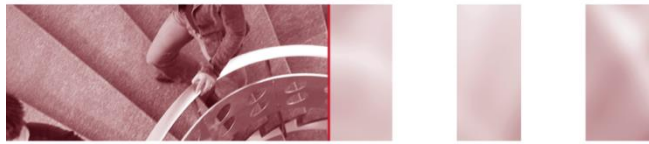
- b) Im ersten Jahr durchlaufen alle Studierenden den Prozess der Eignungsabklärung für den Lehrberuf. Diese Überprüfung geschieht anhand von berufsrelevanten Eignungskriterien und einem sorgfältig abgestimmten und mehrperspektivisch ausgerichteten Prozess (die Sicht der Praxislehrpersonen, der Mentoratspersonen und der Dozierenden sowie die Selbsteinschätzung der Studierenden werden einbezogen).
- c) Mit den Praxislehrpersonen sowie weiteren Lehrkräften und Personen aus dem Schulfeld steht die PHSH durch Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Auswertungsveranstaltungen laufend in Kontakt. Der Austausch und die enge Zusammenarbeit mit dem gesamten Praxisfeld fördern die Qualität der Ausbildung an der PHSH und sind gewinnbringend für die Schulentwicklung der beteiligten Schulen.
- d) Die PHSH qualifiziert ihre Praxislehrpersonen mit Aus- und Weiterbildung. Der CAS „Ausbildung zur Praxislehrperson“ ist auf das Ausbildungskonzept der PHSH abgestimmt und fördert eine zielgerichtete Zusammenarbeit.

2.5 Evaluation der Lehre

- a) Jede Ausbildungseinheit wird durch die Dozierenden in Form einer Selbstevaluation ausgewertet. Sie bewerten die Resultate und passen entsprechend ihr Lehrsetting an. Im Rahmen des Mitarbeitergesprächs mit einem Hochschulleitungsmitglied legen sie ihr Vorgehen dar.
- b) Die Lehrtätigkeit der Dozierenden wird zusätzlich im Rahmen des periodisch durchgeführten LQS-Verfahrens umfassend und mehrperspektivisch überprüft.
- c) Die Ausbildungseinheiten werden durch die Hochschulleitung an Semesterauswertungen und durch eine Evaluation am Ende der Ausbildung aus einer Gesamtperspektive heraus überprüft.
- d) Der überschaubare Rahmen ermöglicht einen direkten Austausch zwischen Studierenden, Dozierenden und der Hochschulleitung. Es finden weitere regelmässige Austausch- und Feedbackrunden im Rahmen von Dozierendenkonferenzen, Gesprächen zwischen dem Studierendenforum und der Hochschulleitung sowie Studierendengruppen und dem Studiengangsbetreuer statt.

2.6 Betreuung und Beratung der Studierenden

- a) Die Betreuung und Beratung der Studierenden ist durch die Mentoratsperson, die Studiengangsbetreuung, die Studienberatung sowie externe Stellen, wie die Psychosoziale Beratungsstelle, gewährleistet.



3 Forschung und Entwicklung

3.1 Auftrag und Konzept

- a) Die Leistungsfelder in Forschung und Entwicklung orientieren sich an den Anforderungen der Praxis bzw. des schulischen Umfeldes, den Anforderungen der Grundausbildung und Weiterbildung an der PSHH und an institutionellen Gegebenheiten.
- b) Die Leistungsfelder umfassen insbesondere:
 - i) Forschung in definierten Forschungsbereichen in kleinen, eigenen Projekten an der PSHH oder in grösseren Netzwerken
 - ii) Entwicklungsprojekte aus eigener Initiative an der PSHH oder in grösseren Vernetzungen
 - iii) Beratung und Coaching von Dozierenden bei der Entwicklung ihrer Module, ihrer Qualifikationsarbeiten und von Praxislehrkräften im Rahmen ihrer Ausbildungstätigkeit mit Studierenden
 - iv) Beratung und Coaching von Studierenden bei den Bachelorarbeiten im Bereich Forschungsdesign oder Auswertung von Daten
 - v) Angebot von Kursen und Weiterbildungsveranstaltung im Bereich von Forschung und Entwicklung für Lehrpersonen für die PSHH und PHZH und in anderen Kantonen
 - vi) Angebot von Forschungs- und Entwicklungsprojekten in Form von F+E-Modulen in der Grundausbildung für Studierende an der PSHH und an der PHZH
 - vii) Erstellen von Gutachten für externe Auftraggeber im Bereich der Fachexpertise von F+E (Beispiele: SNF, Bildungsministerien, Fachzeitschriften usw.)
 - viii) Vertretung der PSHH in den entsprechenden (schweizerischen) Gremien im Zusammenhang mit F+E

3.2 Qualitätssicherung

- a) Die PSHH betreibt Forschung auf der Grundlage internationaler Forschungsstandards und berücksichtigt die anerkannten ethischen Standards in der Forschung gemäss den Qualitätsstandards für die institutionelle Akkreditierung HFKG: „Die Forschungstätigkeiten entsprechen in qualitativer Hinsicht der geltenden internationalen Praxis.“
- b) Die ethischen Standards gelten besonders hinsichtlich der Forschungsprojekte, die mit Kindern arbeiten. Die PSHH beachtet die entsprechenden Datenschutzrichtlinien.

4 Weiterbildung

Die PSHH bietet für alle im Schulfeld tätigen Personen Weiterbildungsangebote an, die das professionelle Berufshandeln unterstützen und fördern.

4.1 Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildungskurse

- a) Das Kurswesen der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung ist schlank und kundenorientiert.



- b) Das Kursangebot beruht auf einer periodisch durchgeführten Bedarfsanalyse im Schulfeld sowie der partizipativen Mitwirkung der LWB-Kommission mit zwölf Mitgliedern, bestehend aus Vertretungen des Erziehungsdepartements, der Lehrerschaft und der Pädagogischen Hochschule.
- c) Das Anmeldeverfahren ist konsequent per Internet organisiert. Es zeichnet sich durch Transparenz und Schnelligkeit aus. Speziellen Wünschen, Terminveränderungen oder organisatorischen Belangen kann das Bearbeitungsteam aufgrund der kurzen Wege und der direkten Kommunikation nachkommen.
- d) Die Verantwortlichen sind interkantonal vernetzt und verfügen über ein aktuelles und breites Wissen.

4.2 Individuelle Weiterbildungen von Lehrpersonen

Individuelle Weiterbildungen sind berufsrelevante Weiterbildungen, Spezialisierungen und Vertiefungen. Die PHSH bietet dazu die Plattform, indem sie Interessierte berät, Gesuche prüft und bewilligt.

4.3 Berufseinführung BEF

Ziel der Berufseinführung ist, die Lehrpersonen in der ersten Berufs- oder Wiedereinstiegsphase zu begleiten und die Fähigkeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit zu fördern. Sie trägt zur Vertiefung der Professionalität der jungen Berufsleute bei.

5 Dienstleistungen

Das Dienstleistungsangebot der PHSH richtet sich an alle im Schulfeld tätigen Personen, insbesondere Lehrpersonen, Schulvorsteherinnen und -vorsteher, Schulleitungen und Mitglieder der Schulbehörden sowie an das kantonale Erziehungsdepartement.

5.1 Beratung und Supervision

Einzelne Lehrpersonen und schulische Leitungspersonen können eine persönliche Beratung z.B. bei komplexen Führungsfragen oder wichtigen Entscheidungen für sich und die Schule erhalten. Sie können dort Varianten auslegen, Expertise einholen und Lösungen finden. Teams haben die Möglichkeit für sie relevante Unterrichtsthemen über eine bestimmte Frequenz in einer Supervision zu bearbeiten.

5.2 Prozessbegleitung

Die PHSH begleitet Unterrichts- und Schulentwicklungsprojekte. Ihr Credo ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Der Schlüssel zum Erfolg liegt im Verstehen der Anliegen der Kundinnen und Kunden.

Die PHSH orientieren sich dabei an den in der Forschung diskutierten relevanten Dimensionen guter Schulen und Erkenntnissen aus der Schulentwicklung. Der methodische Hintergrund bildet die partizipative Organisationsentwicklung sowie das



Verständnis der lernenden Organisation. Ein fester Personalstamm garantiert, dass auch längerfristige Projekte persönlich und konstant begleitet werden können.

5.3 Holkurse

Massgeschneiderte Holkurse können von Schulteams, Steuergruppen und Schulbehörden gebucht werden. Sie besprechen mit den Verantwortlichen an der PSHSH Ziel, Inhalt und Dauer. Die Holkurse finden entweder in den Schulen oder an der PSHSH an.

Die Inhalte der Holkurse richten sich nach dem Bedarf der Schulen und den kantonalen Schulentwicklungsvorgaben. Individuelle Vorgespräche mit den Auftraggebern stellen sicher, dass die einzelnen Angebote den Bedürfnissen vor Ort entsprechen. Die Angebote sollen die Schulen fachlich unterstützen und im Prozess begleiten.

5.4 Expertisen und Vorträge

Die PSHSH bietet ihre pädagogische Expertise bei der Auseinandersetzung mit Fachfragen an z.B. in Form von Gutachten, Evaluationen oder bei Entwicklungsprojekten. Die Dozierenden der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen halten auf Wunsch Vorträge zu ausgewählten Fachthemen.

6 Didaktisches Zentrum

- a) Die PSHSH führt ein Didaktisches Zentrum, das Lehrpersonen, Dozierende und Studierende der PSHSH bei ihrem Lehren und Lernen unterstützt. Das Didaktische Zentrum ist auch für die Öffentlichkeit zugänglich.
- b) Das Angebot ist bedürfnisorientiert aufgebaut. Das Medienangebot ist aktuell und deckt alle Themen der Volksschule ab. Der inhaltliche Fokus liegt auf der Didaktik. Der Medienkatalog besteht hauptsächlich aus Lehrmitteln, Sach- und Fachmedien. Die inhaltliche Erschliessung der Medien hat hohen Stellenwert und ist kundenorientiert ausgerichtet. Der Medienmix beinhaltet Printmedien, E-Books, E-Filme, DVD, Bilderbücher, Lernkisten und ausgewählte Fachzeitschriften.
- c) Das Didaktische Zentrum pflegt die betreute Ausleihe durch Fachpersonen, die die Benutzenden individuell beraten und unterstützen.
- d) Für die Schulen bietet das Didaktische Zentrum auf Anfrage Beratungen für die Schulbibliotheken an. Zudem verleiht das Didaktische Zentrum Geräte und Zubehör für die technische Infrastruktur von Schulen und der PSHSH.

7 Administration und Logistik

Die Administration (administratives und technisches Personal) stellt den dienstleistungsorientierten Bereich der PSHSH dar. Sie verfügt über das Wissen und die



Infrastruktur, um die diversen Anspruchsgruppen bei ihren Organisationsaufgaben in den Bereichen Ausbildung, Forschung und Entwicklung, Weiterbildung, sowie Dienstleistung umfassend zu unterstützen.

Sie ist die Anlauf- und Triagestelle der Institution nach aussen wie nach innen. Das Administrationsteam unterstützt Besucher, Dienstleister und Lieferanten adressatengerecht. Studierenden, Dozierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitenden bietet die Administration einen kompetenten, zielorientierten Service.

7.1 Aufgabenbereiche

a) Administrative Unterstützung

Die Administration gewährleistet die Verwaltung der Dossiers der Studierenden von der Aufnahme bis zur Ausstellung der Bachelorurkunde samt Notenausweis sowie dessen Archivierung. Sie ist für die Pflege der aktuellen Personaldaten von Dozierenden, wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Praxislehrpersonen verantwortlich. Für die Hochschulleitung, die verschiedenen Bereichsleitungen, die Aufsichtskommission und für den Verein phsh leistet sie umfassenden Support. Grosser Wert wird dabei auf gezielte und persönliche Unterstützung sowie den respektvollen Umgang und die gegenseitige Wertschätzung gelegt.

b) Infrastruktur

Die Administration verfügt über eine zeitgemässe Infrastruktur, die eine verlässliche und effiziente Arbeitsleistung ermöglicht.

c) Ausbildungsplatz und Praktikumsstellen

Die Administration bildet KV-Lernende des Kanton Schaffhausen aus und bietet eine Arbeitsstelle für ein Praktikum für kaufmännische Berufsleute. Junge Berufsleute werden so beim Einstieg ins Berufsleben begleitet, gefördert und unterstützt.

d) Logistik

Den diversen Anspruchsgruppen werden Güter, Personen, Energie und Informationen am richtigen Ort und zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung gestellt.

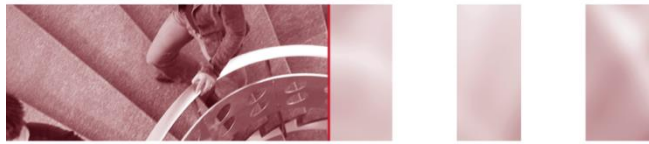
e) Hauswartung

Der Hauswart verfügt über eine zeitgemässe und leistungsfähige Infrastruktur zur Ausübung seiner Aufgaben. Die Anspruchsgruppen werden optimal unterstützt, sei dies bei internen Events, durch die Reinigung der Räumlichkeiten oder beim betrieblichen Unterhalt.

f) Qualitätsprüfung

Die Aufgabenbereiche der Administration und der Logistik werden periodisch intern überprüft. Externe Evaluationen helfen bei der Standortbestimmung und führen zur Optimierung des Dienstleistungsangebotes.

Wiederkehrende Verwaltungsabläufe sind definiert, dokumentiert und effizient. Die internen Abläufe, Handlungsbereiche und Zuständigkeiten sind den Mitarbeitenden bekannt. Die Hauptbereiche sind durch Anleitungen und Prozesse definiert.



8 ICT-Infrastruktur

- a) Die PHSH unterhält eine zeitgemässe ICT-Infrastruktur, die für einen optimalen Einsatz der Software und Netzwerke in den Bereichen Lehre, Management und Verwaltung sorgt. Die Kooperation mit der PHZH ermöglicht es, an leistungsfähigen Systemen zu partizipieren.
- b) Dem Wissensmanagement der PHSH stehen Verwaltungs- und Lernplattformen, ein Dokumenten- und Prozessmanagementsystem und ein Fileserver zur Verfügung. Diese Systeme und Software sind gewartet und jederzeit einsatzbereit.
- c) Regelmässige, verpflichtende Ausbildungseinheiten bei Mitarbeitenden, Dozierenden und Studierenden ermöglichen die selbständige Nutzung.
- d) Der Support des Personals ist in Prozessen beschrieben und ermöglicht ein effizientes Reagieren bei Schwierigkeiten.
- e) Beim Umgang mit der ICT-Infrastruktur werden Sicherheitsstandards beachtet.

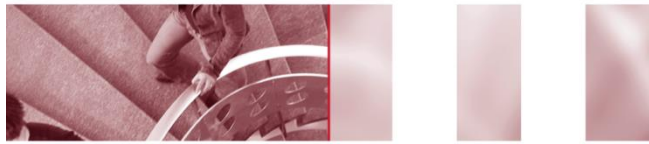
9 Qualitätsmanagementsystem (QMS)

- a) Qualitätssicherungsstrategie
Das QMS ist in die Strategie der PHSH eingebunden.
Im Organigramm ist die Stelle einer Q-Beauftragten festgelegt. Es besteht ein Pflichtenheft.
- b) Governance
Das Qualitätsleitbild definiert die Qualitätsansprüche aller beteiligten Gruppen. Es ist an der PHSH partizipativ erarbeitet und eingeführt.

Die Qualitätssteuerung dient der Sicherung der Umsetzung der strategischen und operativen Ziele sowie der Übersicht über die relevanten quantitativen und qualitativen Daten. Im Strategieprozess ist die Überprüfung des Qualitätsleitbildes und der Qualitätssteuerung eingebettet.

Die Prozesslandkarte zeigt auf, wie die PHSH ihre Aufgaben umsetzt. Sie dient der laufenden Optimierung der Abläufe, den Dokumentationen und Zuständigkeiten. Grundsätze des Projektmanagements sind definiert und werden angewendet.

- c) Lehre, Forschung und Dienstleistungen
Die Lehre wird durch laufende Modulevaluationen, Semesterauswertungen, Studiengangsbefragungen und Absolventenbefragungen systematisch überprüft. Die Forschung orientiert sich an den wissenschaftlichen Standards (vgl. Kap. 3.2) Bei den Dienstleistungen werden, angepasst auf die Angebote, Evaluationen durchgeführt. Dabei werden schlanke Online-Möglichkeiten angewendet.



d) Ressourcen

In den gesetzlichen Grundlagen sind die Belange der Ressourcen geregelt. Budget und Budgetprozesse sind definiert. Die Personalverordnung regelt die Personalkategorien der PHS. Prozesse der Rekrutierung, Qualifizierung und Evaluation des Personals sind vorhanden.

e) Kommunikation

An der PHS herrscht eine rege Feedbackkultur zwischen allen Beteiligten. Die Wege sind kurz und unkompliziert.

Systematische Informationsprozesse nach innen wie nach aussen erzeugen Transparenz. Unterstützend werden die Dokumentationsplattformen (bigster, QM-Pilot, ILIAS) beigezogen, die allen Beteiligten zugänglich sind.

Im Jahresbericht veröffentlicht die PHS regelmässig objektive Informationen zu ihren Tätigkeiten.

10 Nachhaltigkeit

Die PHS orientiert sich an den Qualitätsstandards zur Nachhaltigkeit nach HFKG. Sie überprüft Anspruch und Erfüllung und leitet Entwicklungsmassnahmen ab.

Folgende Bereiche stehen im Vordergrund:

- Transparente Rechnungslegung
- Transparenz und Gerechtigkeit in der Lohnpolitik
- Berücksichtigung von Standards in den Bereichen Umweltschutz und Energieverbrauch
- Risikomanagement
- Gesundheit und Sicherheit für alle